



ET ER NA

**Systematische Risikoermittlung im Bereich
Corporate Social Responsibility**

ETERNA Mode GmbH

#TwoStepsAhead

1. WAS UMFASST DIE RISIKOERMITTLUNG?

Als nachhaltiges Unternehmen setzt sich die ETERNA Mode GmbH für die Einhaltung von Menschenrechten auf allen Ebenen der Beschaffung ein. Ein wichtiges Mittel stellt dabei die **systematische Risikoermittlung** auf allen Stufen der Lieferkette dar. Dazu gehören alle Prozesse, Produkte, Geschäftsbeziehungen sowie das Umfeld, in dem diese eingebettet sind. Konkret konzentrieren wir uns auf folgende Bereiche:

- **Kinderarbeit**
- **Sexuelle Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz**
- **Zwangsarbeit**
- **Arbeitszeiten**
- **Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**
- **Einbindung von Gewerkschaften und Tarifverhandlungen**
- **Löhne**
- **Gefährliche Chemikalien**
- **Trinkwasserverbrauch**
- **Treibhausemissionen**
- **Bestechung und Korruption**
- **Verantwortungsvolles Verhalten gegenüber Heimarbeitern**

Als verantwortungsvollen Unternehmen stellen wir uns dabei folgende drei Leitfragen, um potenzielle Risiken für die ETERNA Mode GmbH zu erkennen.

1. Wo wird produziert/beschafft?

Wir verfügen über eine ständig aktualisierte **Lieferantenübersicht**, aus der alle Beschaffungs- und Produktionsländer hervorgehen. Wir behalten diese Produktionsstätten im Blick behalten, da pro Land die Bedingungen von Betrieb zu Betrieb unterschiedlich sein können. Neben regelmäßigen Audits vor Ort nutzen wir anerkannte Mittel wie den „**CSR Risk Check**“¹ geben, um länderspezifische Risikofaktoren erfassen zu können.

2. Was wird produziert/beschafft?

Die ETERNA Mode GmbH hat komplette Kenntnis darüber, welche **Produkte und Materialien** für die eigene Produktion eingesetzt & beschafft werden.

3. Wie wird beschafft und/oder produziert?

Welche unterschiedlichen Produkte umfasst die eigene **Produktpalette**?

Wie häufig werden Produktlinien gewechselt?

Wie und über wen werden Aufträge platziert?

2. METHODE ZUR RISIKOERMITTLUNG

Die Risikoermittlung im Unternehmen erfolgt anhand von umfangreichen Recherchen sowie Audits vor Ort. Dazu werden für die oben erwähnten Risikobereiche Schritt-für-Schritt potenzielle Risiken gesammelt und dokumentiert. Die Risikosammlung erfolgt dabei durch Miteinbeziehen aller Fachabteilungen unter der Führung der Geschäftsleitung Supply Chain. Hierfür werden auch umfangreich externe Quellen (z.B. Internet, OECD-Richtlinie etc.) zur Risikoermittlung herangezogen

3. PRIORISIERUNG DER IDENTIFIZIERTEN RISIKEN

Die Priorisierung bzw. Bewertung der gesammelten Risiken erfolgen durch die oberste Führungsebene. Dabei werden die potenziellen Risiken bzgl. deren Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere in „gering“, „mittel“ und „hoch“ eingestuft. Dadurch wird schnell ersichtlich, bei welchen Risiken besondere Maßnahmen angebracht sind.

4. ZIELE UND MASSNAHMEN ERARBEITEN

Die Erarbeitung von ETERNA-spezifischen **Zielen und Maßnahmen** gegen potenzielle Risiken wird ebenfalls durch die Geschäftsleitung in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen definiert. Als Hilfestellung für die Erarbeitung der spezifischen Maßnahmen werden OECD-Richtlinien sowie die Kenntnisse aus extern und intern durchgeführten Audits herangezogen.

5. DOKUMENTATION SAMMELN

Dokumentationen beweisen die Einhaltung und den Erfolg der Maßnahmen. Ein umfangreiches **Dokumentenmanagement** sowie regelmäßig durchgeführte Audits – zum Beispiel durch das Hohenstein Institut) garantieren die permanente Aktualisierung der Dokumente.

Die Risikoanalyse wird mindestens alle sechs Monate überarbeitet. Bestandteil dieser Überprüfung sind sowohl die Risikoanalyse sowie alle im Datenmanagement hinterlegten Dokumente.

Passau, 14.10.2021



ppa. Ralf Polito
Chief Operating Officer

¹ <https://www.mvorisicochecker.nl/en>